

Abschaffung der unechten Teilortswahl in Ditzingen

Historie in Ditzingen

- Die unechte Teilortswahl wurde in Ditzingen mit der Eingliederung der Teilorte Heimerdingen und Schöckingen (1971) sowie Hirschlanden (1975) bis zur Kommunalwahl im Jahr 2009 angewandt
- Mitgliederzahl des Gemeinderats wurde von 26 auf 32 erhöht (§ 27 Abs.2 GemO); durch UTOW z.T. noch deutlich mehr Mitglieder (bis zu 40)
- Sitzverteilung nach Einwohnerverteilung
Kernstadt : Stadtteile 17 : 15

Gründe für die Abschaffung durch Gemeinderatsbeschluss am 26.04.2005

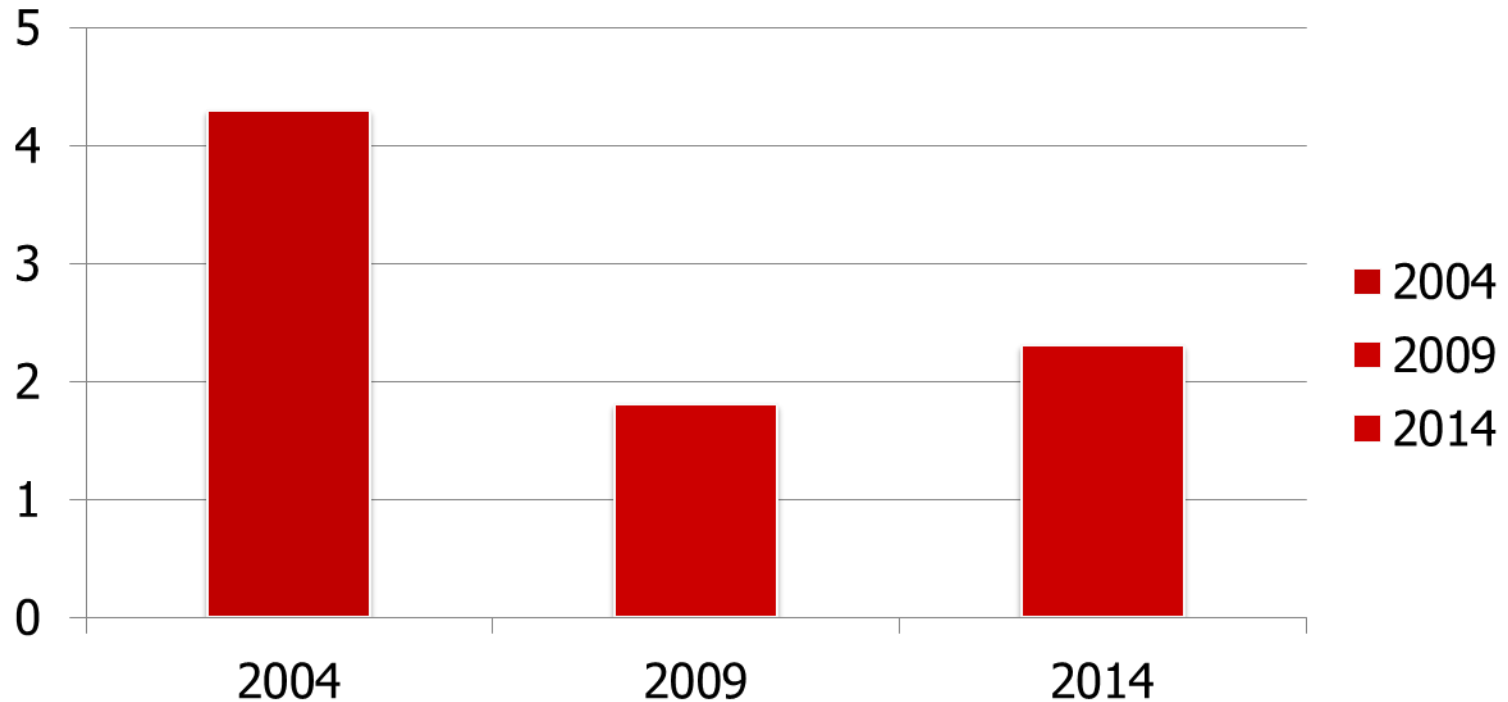
- Gewachsene Überzeugung, dass unechte Teilortswahl nicht mehr erforderlich ist
- Mindestvertretung der Ortschaften durch Beteiligungsrechte der Ortsvorsteher in den Gremien gesichert
- Zuständigkeit der Ortschaftsräte wurde begleitend gestärkt: bei Angelegenheiten der Ortschaft Entscheidungsbefugnisse im Rahmen der Haushaltsansätze wie beschließende Ausschüsse

Gründe für die Abschaffung durch Gemeinderatsbeschluss am 26.04.2005

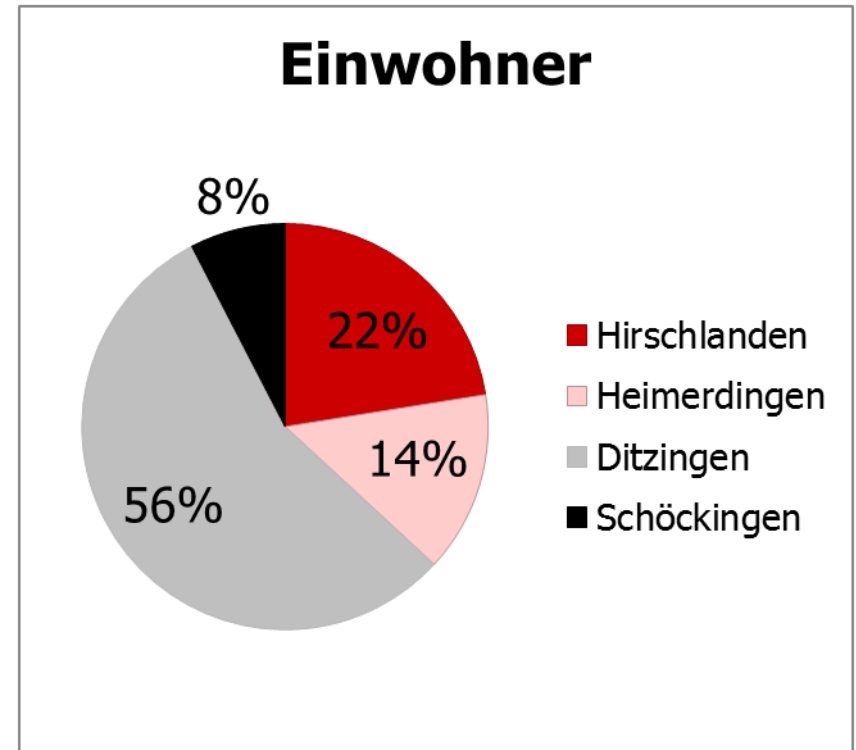
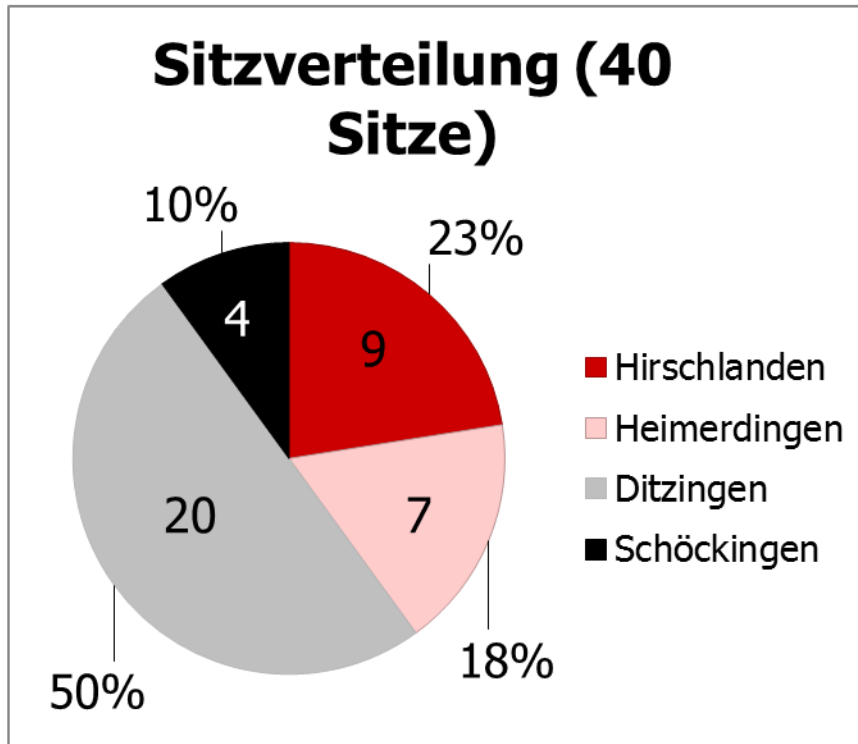
- Der Wählerwille wird genauer abgebildet, da Stimmen auf alle Kandidaten des jeweiligen Stadtteils verteilt werden können
- Wahlverfahren wird vereinfacht und Zahl der ungültigen Stimmen reduziert sich
- Effizienzgewinn in den Beratungen des Gemeinderates (2005: 40 Mitglieder!)
- Kosteneinsparungen von ca. 30.000 € (bei 32 GR) bis 50.000 € (bei 26 GR)

Anzahl der ungültigen Stimmen seit Abschaffung der unechten Teilortswahl

Ungültige Stimmen in %

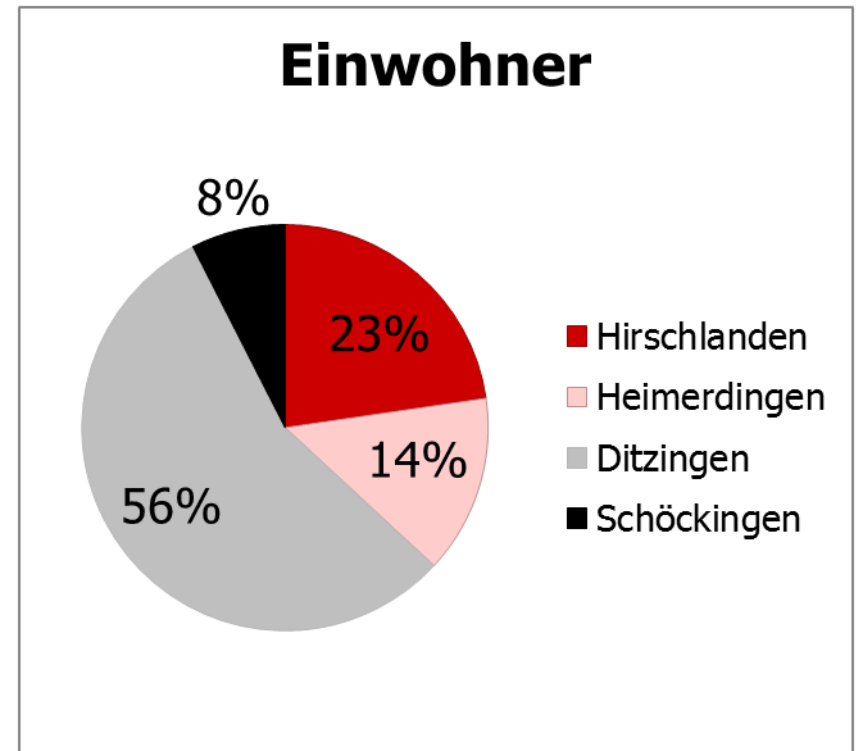
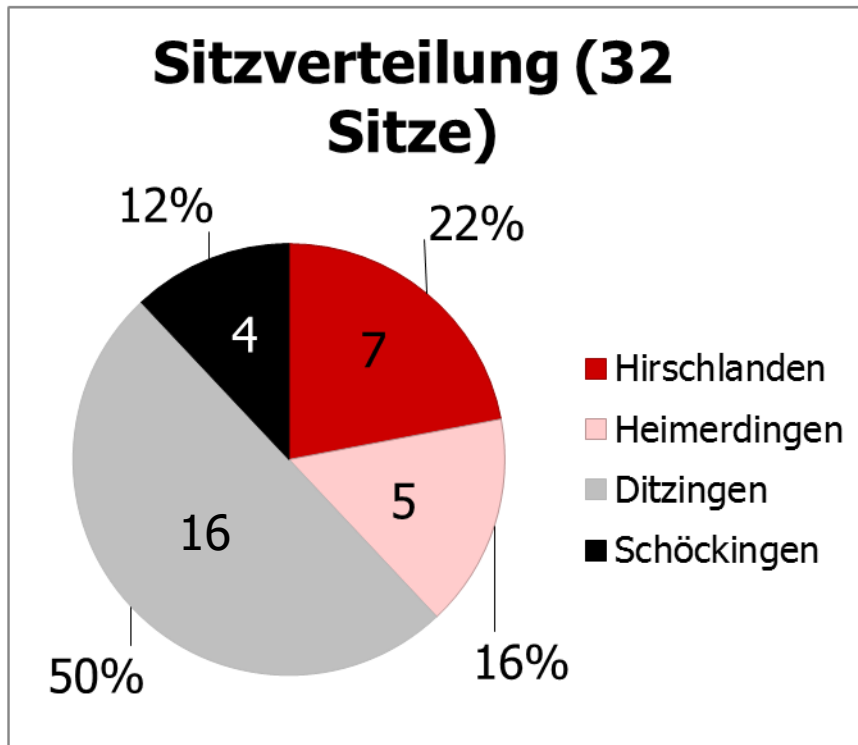


Verteilung der Gemeinderatsmitglieder auf die Stadtteile vor und nach der Abschaffung der unechten Teilortswahl



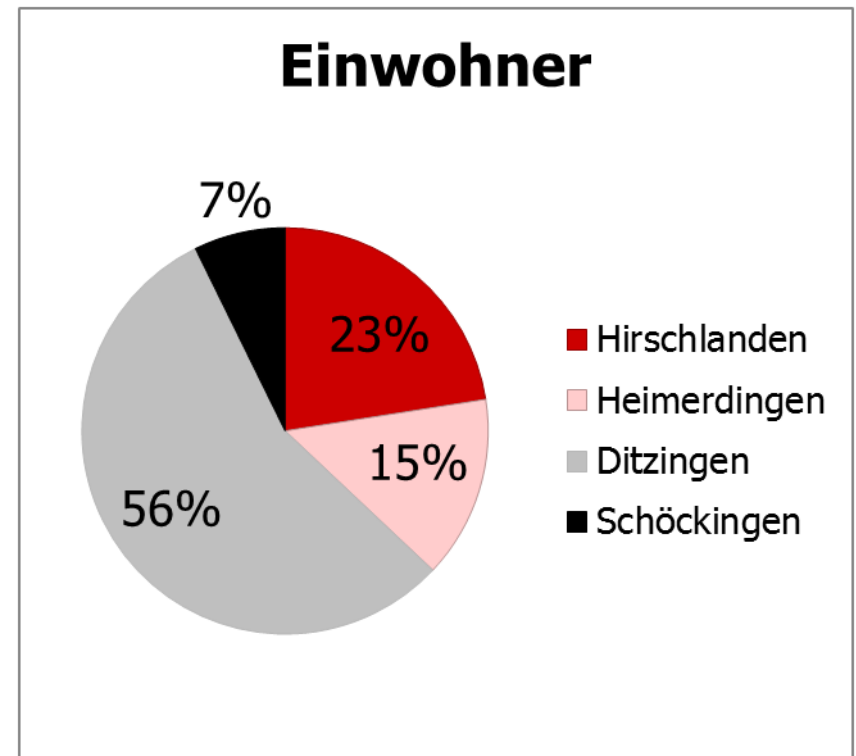
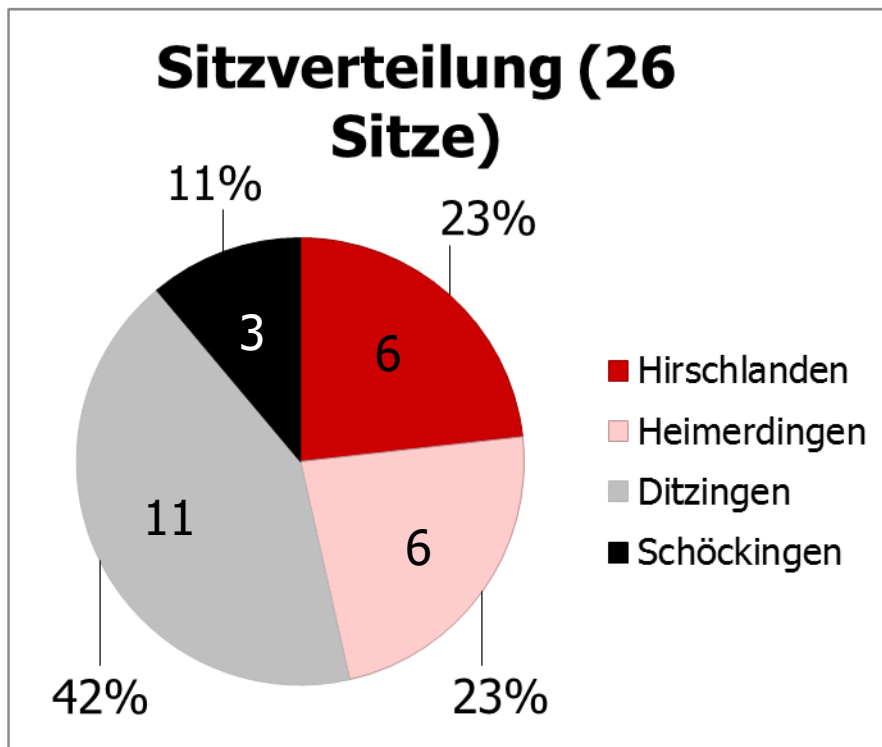
2004

Verteilung der Gemeinderatsmitglieder auf die Stadtteile vor und nach der Abschaffung der unechten Teilortswahl



2009

Verteilung der Gemeinderatsmitglieder auf die Stadtteile vor und nach der Abschaffung der unechten Teilortswahl



2014

Wie setzt sich der Gemeinderat seit der Wahl 2014 zusammen?

- Mitgliederzahl seit 2004 von 40 in 2 Schritten (2009/2014) auf 26 abgesenkt.
- Seit der Wahl 2014 insgesamt 26 Mitglieder, davon 15 aus den Ortsteilen (57,6 Prozent)
- 6 GR aus Heimerdingen = 23%, Anteil an der Gesamtbevölkerung= 14,5 %

Wie setzt sich der Gemeinderat seit der Wahl 2014 zusammen?

- 6 GR aus Hirschlanden = 23% / Anteil an der Gesamtbevölkerung= 23%
- 3 GR aus Schöckingen = 11,5% / Anteil an der Gesamtbevölkerung= 7,2%
- Fazit: Keine „Minderrepräsentanz“ der Stadtteile im Gemeinderat, Vertretung entsprechend Popularität der Kandidaten und Präferenz der Bevölkerung